



Unter unserem Kirchturm

Weihnachtsbrief 2024 der
Evangelischen Kirchengemeinde

Alternative Gottesdienste

Bazar

Einführung Pfarrerin Wilcke

Lasst uns feiern!

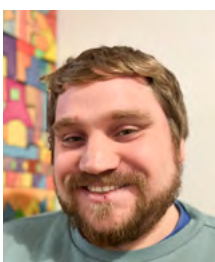




Michaela Schmittberg
Pfarrerin



Victoria Wilcke
Pfarrerin



Jascha Richter
Diakon

Adventsgruß

Lasst uns feiern!

Liebe Gemeinde,

die nächsten Wochen stehen wieder ganz im Zeichen des Weihnachtsfestes. In diesem Brief werden Sie viele Hinweise auf unsere Veranstaltungen im Advent und an den Weihnachtsfeiertagen finden (Seite 8-9). Und während wir uns auf das große Fest vorbereiten, schauen wir auch auf einige Feste zurück.

Vielleicht kommt das so manchem etwas schräg vor: Die Weltlage bietet zum Feiern kaum einen Anlass. Aber für Christinnen und Christen ist das Feiern nicht nur eine fröhliche Zusammenkunft – es ist tief in unserem Glaubensleben verwurzelt, spiegelt den Glauben und stärkt ihn.

Im Feiern drücken wir unsere Dankbarkeit aus. Bei unseren Festen erinnern wir uns an all das Gute, das Gott uns schenkt, und loben Gott für seine Schöpfung, seine Liebe und seine Güte. Diese Feste bringen Menschen zusammen – nicht nur Gemeindemitglieder. Darum haben wir unseren Bazar in diesem Jahr unter freiem Himmel zwischen Kirche und Stadtpark gefeiert (Seite 10). Gemeinsames Feiern stärkt die Gemeinschaft. Und Gott ist dort auch zu finden: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18,20).

2024 durften wir das 50jährige Bestehen unseres Friedrich-Fröbel-Kindergartens begehen. Das Feiern macht sichtbar, was sonst vielleicht als selbstverständlich erachtet wird: Wie Erzieher*innen, Kita-Mitarbeiter*innen und Leitungen sich seit Jahrzehnten allen Herausforderungen stellen und gemeinsam einen Ort schaffen, an dem Kinder mit ihren unterschiedlichsten Bedürfnissen liebevoll und verantwortungsvoll in ihrem Spielen und Lernen begleitet, ermutigt und gefördert werden (Seite 6-7).

Im Alten wie im Neuen Testament wird immer wieder betont, dass Gott Freude schenkt und dass der Glaube fröhlich macht. Das Feiern von Gottesdiensten

und kirchlichen Festen ist ein Ausdruck dieser Freude. Dabei spielt die Musik eine wichtige Rolle. Umso schöner, dass in diesem Jahr gleich mehrere kirchenmusikalische Jubiläen ins Haus stehen (Seite 12-13).

Das Feiern macht Geschichte neu lebendig. Vor allem gilt das für die Geschichte, die unserem christlichen Glauben zugrunde liegt: Die Geschichte der Menschwerdung Gottes. Diese Geschichte begehen wir Jahr für Jahr, damit ihre Bedeutung unter uns spürbar wird: Gott kommt zu uns und bringt uns das Heil vom Himmel auf die Erde. Wir vertrauen darauf, dass wir diese heilvolle und heilende Gegenwart Gottes im Miteinander und im Teilen des Glaubens erfahren können. Dafür sind wir auch immer auf der Suche nach neuen Formen für unsere Gottesdienste (Seite 4 - 5).

Feiern Sie mit uns!

**Ihre Pfarrerinnen Michaela Schmittberg und Victoria Wilcke
und Ihr Diakon Jascha Richter**

Kleines Senfkorn Hoffnung

Eppelheim und Plankstadt gehen aufeinander zu

Für die Zusammenarbeit im Kooperationsraum Nordwest (Eppelheim, Plankstadt, Schwetzingen, Oftersheim, Brühl, Ketsch) gibt es große Pläne – in Eppelheim ist das noch nicht so direkt angekommen. Für die Zusammenarbeit im Bereich der Gottesdienste wurden Tandems gebildet (Schwetzingen + Oftersheim, Eppelheim + Plankstadt, Ketsch + Brühl). In den Tandems können die Formen der Zusammenarbeit den spezifischen Bedingungen angepasst werden.

In Eppelheim und Plankstadt sind zur Zeit alle Stellen besetzt. Daniel Horsch ist seit dem 01.09.2024 Diakon in Plankstadt und Annette Weippert ist dort seit über einem Jahr Vikarin.



Spätestens mit dem Renteneintritt von Pfarrer Noeske aus Ketsch im nächsten Jahr werden die sonstigen Verpflichtungen in der Dienstgruppe für unsere Hauptamtlichen stark zu nehmen. So haben wir im gemeinsamen Gottesdienstausschuss von Eppelheim und Plankstadt die ersten Überlegungen angestellt, wie eine intensivere Zusammenarbeit

aussehen könnte. Wir könnten uns vorstellen, in den Sommerferien die Gottesdienste abwechselnd in Plankstadt bzw. in Eppelheim zu feiern. An konkreten Schritten haben wir vereinbart, dass wir zum 1. Weihnachtsfeiertag wieder nach Plankstadt eingeladen werden, wo dieses Jahr Frau Schmittberg den Gottesdienst halten wird. Dafür kommen uns die Plankstädter zum Ostermontag in Eppelheim besuchen. Nach der gemeinsamen Kinderfreizeit im nächsten Jahr wird es einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst geben.

Zum 1. Advent 2025 werden wieder die Kirchengemeinderäte und Ältestenkreise gewählt. Dass bis dahin die Formen der Zusammenarbeit im Kooperationsraum vollständig vereinbart sind, ist eher unwahrscheinlich.

Allerdings soll auf der Landessynode in diesem Herbst eine Entscheidung über die Formalien zur Wahl fallen. In Eppelheim haben wir bisher die Anzahl der Kirchengemeinderäte voll ausgeschöpft, um die Arbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Für Gemeinden über 4000 Mitglieder hat nach aktuellem kirchlichen Recht der Kirchengemeinderat 12 gewählte Mitglieder und es können 50% zusätzlich gewählt werden. Inzwischen haben wir in Eppelheim weniger als 4000 Gemeindeglieder. Das bedeutet, dass der Kirchengemeinderat noch aus 8 gewähl-

ten Mitgliedern besteht und 4 zusätzlich gewählt werden können. Die Möglichkeit der Zuwahl soll abgeschafft werden, um in einem gemeinsamen Kirchengemeinderat die Anzahl der Stimmen von der Anzahl der Gemeindeglieder abhängig zu machen. Ein verständliches Ziel bringt aber viele Probleme mit sich - die Arbeit ist in Eppelheim mit 8 Ehrenamtlichen einfach nicht zu schaffen.

Lutz Pfaff

Inhalt

Kleines Senfkorn Hoffnung	3
Mut zum Leben	4
Mut zur Freiheit	5
Feste in unseren Kindergärten	6
Weihnachten feiern	8
Bazar 2024	10
Jugendfreizeit 2024	11
30 Jahre Chorleiter Singkreis	12
Kirchenchor-Jubiläum	13
Einführung Pfarrerin Wilcke	14
Brot für die Welt	15

Kinderfreizeit vom 09. - 13. Juni 2025 in Sasbachwalden

“... happy Birthday liebe Kirche happy Birthday to you!!!”

An Pfingsten hat unsere Kirche Geburtstag und das wollen wir auf der Kinderfreizeit richtig feiern!!! Was geschah damals und welche Bedeutung hat Pfingsten für uns heute? Die teilnehmenden Kinder, zwischen 7 und 12 Jahren, werden gemeinsam mit unserem erfahrenen Freizeit-Team der Bedeutung von Pfingsten nachgehen. Bei unseren Entdeckungstouren bleiben Spaß und Action sowie eine große Geburtstagsfete natürlich nicht auf der Strecke. Unser Freizeithaus „Brandmatt“, in Sasbachwalden (Ortenaukreis) bietet uns hierfür beste Gelegenheiten: u.a. stehen uns dort ein tolles Außengelände zum Spielen und Toben, eine Lagerfeuerstelle, Tischtennisplatten sowie ein großer Tagesraum zur Verfügung. Unser Küchenteam verwöhnt alle Teilnehmenden mit leckerem Essen. Auf zur großen Party...

Die Anmeldungen sind ab dem 1. Advent auf den Homepages der Kirchengemeinden Eppelheim und Plankstadt unter www.ekieppelheim.de und www.ekiplankstadt.de möglich. Für nähere Informationen wenden Sie sich gerne an Diakon Daniel Horsch (daniel.horsch@kbz.ekiba.de) oder Diakon Jascha Richter (jascha.richter@kbz.ekiba.de).

Alternative Gottesdienste

Mut zum Leben

Im vergangenen Kirchenjahr haben wir neben den vielen anderen Ereignissen, von denen Sie in diesem Gemeindebrief lesen, 2 ganz besondere, alternative Gottesdienste gefeiert. Es sollen in unserem neuen Kooperationsraum in jeder Gemeinde auch solche experimentellen Gottesdienste stattfinden. Ziel ist es, Menschen anzusprechen, denen die übliche Liturgie fremd geworden ist, und die dennoch gerne einen, eben anderen Gottesdienst besuchen würden. Wir haben versucht, mit griffigen Themen, mit modernen, lebensfrohen Liedern aus dem neuen blauen Gesangbuch und mit dem Einsatz von Medien (Film und Fotos) einen lebensnahen Gottesdienst zu gestalten. Weiterhin wurde versucht, mit einer anderen Uhrzeit (18:00 Uhr) ein neues Angebot zu machen für Menschen, die nach einer arbeitsreichen Woche am Sonntag einfach ausschlafen oder mit ihren Liebsten ein ausgiebiges Frühstück genießen möchten, und Menschen anzusprechen, für die eine Andacht am Abend nachhaltiger wirkt als am Sonntagmorgen.

Gott ist bei uns

Der erste dieser beiden Gottesdienste am 3.3. dieses Jahres hatte den Titel „Mut zum Leben“. Mut ist in unseren krisenhaften Zeiten nicht nur etwas, was wir alle brauchen, sondern auch etwas, was meiner Ansicht nach zum christlichen Glauben gehört: In der gesamten Bibel ermutigt uns Gott, keine Angst, sondern Mut in unserem Leben zu haben (z.B. im Buch Josua 1,9 oder im ersten Korintherbrief 16,3). Darüber hinaus haben wir einen lebendigen Gott, denn: „Gott ist nicht ein Gott der Toten sondern der Lebendigen“ (Mk 12,17). Und so haben wir frische und lebensfrohe Lieder aus dem blauen Gesangbuch gesungen, beginnend mit dem Lied „Vergiss es nie“. In diesem Lied wird beschrieben, dass jeder Einzelne kein Kind des Zufalls sondern ein genialer Gedanke Gottes ist. Damit ist jeder Mensch einzigartig und gleichermaßen wertvoll. Mit seiner Individualität trägt der Mensch etwas Einmaliges zur Schöpfung bei („niemand sieht den Himmel ganz

genau wie du, und niemand hat je, was du weißt, gewusst“). Und mit Psalm 27 in moderner Übertragung bekräftigten wir, dass Gott jeden Einzelnen liebt und bei uns ist („wenn du bei mir bist habe ich Mut“).



Bild: Richter

Rettung aus einer Höhle

Spannend wurde es bei einem Film über die Rettung einer thailändischen Jugendfußballmannschaft aus einer überfluteten Höhle, aus der sie erst nach 17 Tagen bangen Wartens in einer spektakulären Tauchaktion gerettet wurden. Rettungstaucher aus aller Welt, insbesondere aus Großbritannien, und Taucher der Thai Navy Seals, der Eliteeinheit der thailändischen Marine, waren in einem äußerst gefährlichen Einsatz. Besonders hervorzuheben war der Mut der Jungs, die über 2 Wochen in der Dunkelheit und anfangs auch hungernd ausharrten, ohne zu wissen, ob sie gerettet werden. Sie hatten einen enormen Zusammenhalt, und die Stärkeren haben die Schwächeren unterstützt. Entscheidend für ihren Durchhaltewillen war die ständige Meditation unter Anleitung ihres Trainers, der auch Meditationslehrer war. Christen hätten analog wohl gebetet. Denn nach unserem

Glauben schenkt Gott uns das Vertrauen, gehalten und geborgen zu sein. Wir glauben an seine Kraft, die in unserer Seele liegt. In diesem Zusammenhang haben wir die Gemeinde eingeladen, das Glaubensbekenntnis von Max Feigenwinter zu sprechen. Max Feigenwinter war gelernter Heilpädagoge und hat selbst Theologen mit seiner Begeisterung für die Bibel beeindruckt. Sein Glaubensbekenntnis setzt ganz auf das von Gott geschenkte Vertrauen und endet mit dem Satz: „Ich glaube, das lässt mich leben.“

Insgesamt wurde gezeigt, dass Menschen dann, wenn fester Glaube, Hoffnung und liebende Mitmenschlichkeit zusammenkommen, Großartiges leisten können. Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft sind Dinge, die Freude am Leben und Lust zu leben machen. Dies als Richtschnur für unseren Alltag werden zu lassen, dafür baten und bitten wir um Gottes Segen.

Alexander Stiefel

Alternative Gottesdienste

Mut zur Freiheit

Der zweite alternative Gottesdienst mit dem Titel „Mut zur Freiheit“ fand am 10.11. dieses Jahres statt. Datum und Titel waren nicht zufällig: 1 Tag zuvor, am 9.11., jährte sich zum 35. Mal der Tag des Falls der Berliner Mauer. Endlich war der Weg in die Freiheit offen.



Bild: Richter

Aber ein Gottesdienst zum Thema Freiheit? Ist denn Freiheit ein essentielles christliches Thema? Ich meine ja. Das mag verwundern, denn das Christentum ist mit seiner Kriminalgeschichte in den vergangenen Jahrhunderten nicht gerade als Botschafter der Freiheit aufgetreten. Was allerdings ganz im Gegensatz zur Theologie des Paulus steht, der im 2. Korintherbrief schreibt: „Der Herr ist der Geist, wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ Und erinnern wir uns auch an das 3-fache Liebesgebot von Jesus: Du sollst deinen Gott lieben, und du sollst deine Nächsten lieben, so wie du dich auch selbst lieben sollst. Liebe bedeutet im neuen Testament: sich selbst, dem Mitmenschen und Gott gegenüber zu sein. Liebe ohne Angst, nicht richtig oder nicht gut genug zu glauben. Mit dem Lied „Du stellst meine Füße auf einen weiten Raum“ haben wir von dieser Freiheit ge-

sungen. Aber ebenso heißt es in diesem Lied, dass Freiheit dann beginnt, wenn wir Gott vertrauen. Und es stimmt: wirklich frei kann ich nur sein, wenn ich etwas im Leben habe, das mir eine Basis gibt, auf das man sich zurückfallen lassen kann, wenn alles nicht mehr hilft. Und wovon man ausgehen kann, um das Leben mit Kraft Mut und Zuversicht anzupacken.

Ballon – ein spektakulärer Fluchtversuch

Wieder spannend wurde es in dem nachfolgenden Film. Es waren Ausschnitte aus „Ballon“ von Bully Herbig zu sehen. In diesem auf Tatsachen beruhenden Film geht es um die spektakuläre Flucht zweier Familien aus der DDR mit einem Heißluftballon. Der erste Fluchtversuch scheiterte, und dennoch war der Drang nach Freiheit so stark, dass sie trotz der verräterischen Spuren, die sie bei diesem Versuch hinterließen, einen 2. Versuch wagten. Nur denkbar knapp entgingen sie der Entdeckung und Verhaftung. Der letztlich glückliche Ausgang war nur durch unbedingten Zusammenhalt der Familienmitglieder möglich.

Gott wartet auf verantwortliche Taten

Erneut haben wir die Gemeinde eingeladen, ein besonderes Glaubensbekenntnis zu sprechen. Es stammt von Dietrich Bonhoeffer. Er war evangelischer Theologe und wurde von den Nazis hingerichtet. In seinem Glaubensbekenntnis, das er – bereits in Haft – 1943 verfasste, beschreibt er, wie im Glauben auf einen Gott, auf den sich der Mensch hundertprozentig verlassen kann, alle Angst vor der Zukunft überwunden sein kann. Gott warte auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten. Freiheit bedeutet eben gerade nicht Egoismus, sondern den Mitmenschen in seiner Individualität auszuhalten und zu respektieren. Mit dem Lied „Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz“ und dem Satz aus dem Timotheus-Brief „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ haben wir hierfür um Gottes Hilfe gebeten.

Insgesamt wurden beide Gottesdienste gut angenommen. Neben einiger Kritik, für die wir dankbar sind, hat der Einsatz von Medien großen Anklang gefunden. Die Filme haben die Besucherinnen berührt. Auch die Lieder wurden als frisch und lebensfroh wahrgenommen. Die besondere Atmosphäre des Abendgottesdienstes wurde positiv rückgemeldet. Für das neue Jahr sind weitere derartige Gottesdienste geplant. Zunächst aber wollen wir unsere Gedanken und Gefühle auf das kommende Weihnachtsfest richten, wo wir die Geburt des Menschen feiern, der uns die Liebe in so besonderer Weise ans Herz gelegt hat.

Alexander Stiefel

Unsere Kitas haben viele Gründe zum Feiern

Feste in unseren Kindergärten

50 Jahre Evangelische Kindertagesstätte Friedrich Fröbel

Bei sonnigem Spätsommerwetter begann das Jubiläumsfest mit einem Gottesdienst im liebevoll geschmückten Garten der ev. Kindertagesstätte Friedrich Fröbel unter dem Motto „Unser Kindergarten feiert 50. Geburtstag“.



Seit einigen Wochen schon beschäftigten sich die Kinder in ihren Gruppen mit diesem Thema. Es wurde gebastelt, gesungen und gesprochen, alles rund um die Zahl 50 und das Geburtstagsfeiern. Deshalb wussten die Kinder auf die Frage von Pfarrerin Wilcke auch bestens Bescheid, wie lange es schon einen Kindergarten im Eppelheimer Norden gibt.

1974 wurde er als 2-gruppiger Kindergarten eröffnet und 1989 um eine 3. Gruppe erweitert. Seit 2019 bietet die Kindertagesstätte in einem Neubau nun Platz für 130 Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt als Ganztagesbetreuung.

Nach einem Grußwort von Bürgermeisterin Frau Rebmann konnten die großen und kleinen Gäste an verschiedenen Spielstationen und in einer Ausstellung über den Kindergarten einen vergnügten und unterhaltsamen Nachmittag erleben. Neben den Vertretern der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde waren auch viele ehemalige Kolleginnen und Kinder zu Besuch gekommen und feierten mit. Ein gemeinsamer Tanz bil-

dete den Abschluss des sehr gelungenen Jubiläumsfestes!

Marion Pflästerer



Evangelische Kita Sonnenblume Weltkindertag 2024

Jedes Jahr am 20. September 2024 wird der Weltkindertag gefeiert. In diesem Jahr hatte er sein 70. Jubiläum. Das Motto wird jedes Jahr vom Deutschen Kinderhilfswerk mit UNICEF Deutschland festgelegt und lautete „Mit Kinderrechten in die Zukunft“.

In der Sonnenblume wurde der Weltkindertag bereits zum zweiten Mal gefeiert. Im Vorfeld haben die einzelnen Gruppen die Kinderrechte besprochen und Kinderkonferenzen durchgeführt, um herauszufinden, was die Kinder sich für diesen Tag in der Sonnenblume wünschen.

Zunächst haben wir die Kinder befragt, was sie meinen, welche Rechte sie haben. Heraus kamen wundervolle Antworten wie z.B.:

- Schuhe/Kleidung
- Luft
- Essen
- Kuschneln usw.



Es stellte sich heraus, dass die Kinder mit ihren Antworten gar nicht so daneben lagen. Neben den inhaltlichen Themen sollte aber der Spaß und die Freude für die Kinder an diesem Tag auch nicht zu kurz kommen und so wurde eine Rutschbahn im Eingangsbereich aufgestellt, der Turnraum in eine Disco verwandelt, das Buffet wurde für alle Gruppen im Flur aufgebaut und miteinander geteilt. Dafür geht ein großes und herzliches Dankeschön auch an unsere Familien, die uns bei dem Aufbau der Buffets immer wieder mit kreativen und großzügigen Spenden unterstützen.



Im Laufe des Vormittags haben die Kinder den Eingangsbereich rund um die Kita sowie den großen Parkplatz mit bunter Straßenkreide angemalt. Es entstanden großartige Bilder, die ein paar Tage später vom Regen wieder weggewischt wurden.

Bundesweit gab es eine große Puzzleaktion, Kinder haben die Rechte und Wünsche auf einzelne Puzzleteile gemalt und dieses große Kinderrechte-Puzzle vor dem Bundestag in Berlin präsentiert. In der Sonnenblume haben die Kinder Puzzleteile auf Tonkarton gestaltet und unser Kinderrechte-Puzzle hängt nun in unserem Eingangsbereich.



Wir freuen uns bereits jetzt schon auf den nächsten Weltkindertag am 20. September 2025. Bis dahin haben wir aber auch noch viele, andere schöne Sachen geplant. So steht uns jetzt die besondere Adventszeit bevor, die wir am 1. Dezember 2024 im 10.00 Uhr mit einem großen Familiengottesdienst beginnen werden.

Nicole Stiefel

Kindergarten Scheffelstraße Erntedank

Das erste Thema für die Scheffelstraßenkinder in diesem Kindergartenjahr, war das Thema „Apfel“. Dieses Thema begleitete und führte uns hin zum Erntedankfest.

Unsere Schulanfänger machten ihren ersten gemeinsamen Schuli Ausflug zum Obsthof Gieser auf eine Apfelplantage beim Kurpfalz Hof. Dort bekamen sie einen sehr guten Überblick vom Apfelbauer, der über alles, was man so über Äpfel und deren Anbau wissen muss, berichtete. Im Anschluss durften sie selbst Äpfel pflücken, auch die verschiedensten Sorten probieren und frisch gepressten Apfelsaft trinken. Jedes Kind konnte einen Apfel mit nach Hause nehmen und sie brachten auch den anderen Kindern verschiedene Sorten mit in den Kindergarten. So konnten alle Kinder in den Gruppen verschiedene Äpfel naschen, um die Unterschiede herauszuschmecken.



Mit dem Kamishibai, einem japanischen Erzähltheater, konnten wir gemeinsam sehen, wie der Apfel wächst, wie er geerntet wird und was daraus alles erstehen kann. Es war schön zu sehen, wieviel die Schulis noch von ihrem Ausflug zum Obsthof wussten. In beiden Gruppen wurde das Buch „Das Apfelmäuschen“ vorgelesen und verschiedene Sing- und Fingerspiele zum Thema Apfel in den Stuhlkreisen gespielt.

Währenddessen rückte das Erntedankfest immer näher und somit auch unser Erntedankgottesdienst, den Frau Pfarrerin Wilcke nur für uns Scheffelstraßenkinder am 08.10.24 in der Pauluskirche abhielt. Deswegen sprachen wir in unserem Morgenkreis viel über die Ernte und was es alles braucht, um eine gute Ernte zu bekommen. Und natürlich über die Bedeutung des Erntedankfestes. Für den Gottesdienst sammelten die Kinder ihre eigenen Dinge, für die sie besonders dankbar sind. Daraus entstanden unsere Kinder-Fürbiten. Und da alle Scheffelstraßenkinder so musikalisch sind, hatten wir eine Menge Spaß beim Üben der Lieder für den Gottesdienst.

Am Dienstagmorgen machten wir uns alle gemeinsam auf den Weg zum Erntedankgottesdienst. Die Kirche war vom Sonntag noch wunderschön geschmückt und wir konnten uns alle Gaben im Altar-Bereich noch genau anschauen, wir sangen unsere Lieder, sprachen unsere Fürbiten und beteten gemeinsam.



Im Gottesdienst gab es dann noch eine Überraschung. Wir feierten Frau Schuhmachers 25jähriges Jubiläum als Erzieherin in der Scheffelstraße. Die Kinder hatten ihr einen Schirm gestaltet, der sie schützen soll und Frau Pfarrerin Schmittberg segnete sie. Auch der Kirchengemeinderat und der Elternbeirat bedankten sich bei ihr, für ihre langjährige Arbeit in der Scheffelstraße.



Und wir sagen auf diesem Wege noch einmal Danke für unsere tollen Kinder.

Sina Christen

Bilder: Pflästerer, Stiefel, Christen



Weihnachten feiern

Jeden Sonntag wird es ein bisschen heller. Jeder Gottesdienst und jede Veranstaltung unserer Kirchengemeinde stimmt uns ein auf das große Fest der Geburt Jesu. Gott bringt Licht in unsere Finsternis. Gott bringt den Himmel auf die Erde. Jedes Jahr warten wir auf dieses Wunder und auf Gottes Ankunft bei uns. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Weihnachten feiern!

Adventsbar

Am 30.11. findet von 10 bis 14 Uhr im Gemeindehaus unser Adventsbazar statt. Freuen Sie sich auf Selbstgebackenes, Selbstgebasteltes, Eingemachtes, Gestricktes und viele schöne Begegnungen in unserem winterlich geschmückten und freundlich bewirteten Großen Saal! Sicher finden Sie bei uns das ein oder andere Weihnachtsgeschenk und können dazu in guter Gesellschaft eine Tasse Punsch oder Glühwein trinken. Die Erträge werden gespendet.

Adventszeit

„Wir sagen euch an den lieben Advent...“ eine besinnliche Zeit der Vorfreude und Stille und der Erwartung. Auch in diesen Gottesdiensten in der Adventszeit davon Möglichkeiten, um innezuhalten und sich Jesu vorzubereiten. Unsere offene Kirche persönlichen Besinnung.

Adventscafé und Eppelheimer Adventssingen

Am 3. Adventssonntag, dem 15.12., lädt der Evangelische Kirchenchor ab 14:30 ganz herzlich zu seinem Adventscafé im Gemeindehaus ein. Es erwartet Sie ein reichhaltiges Kuchenbuffet und gemütliches Beisammensein. Um 18 Uhr musiziert der Posaunenchor beim Eppelheimer Adventssingen in der Pauluskirche. Kommen Sie dazu, lassen Sie sich einstimmen und singen Sie mit uns!

1. Advent in den Kindergärten

„Mache dich auf und geh aus“ am Sonntag, dem 1.12., feiern wir den ersten Adventsgottesdienst für Groß und Klein in den drei Kindergärten, Menge heller Sterne

Weihnachten feiern wie in Cambridge

Am 4. Adventssonntag, den 22. Dezember um 18 Uhr, laden wir Sie herzlich in die Pauluskirche Eppelheim ein zu „A Festival of Nine Lessons and Carols“ – einem traditionellen Weihnachtsgottesdienst, wie er besonders in Großbritannien gefeiert wird. Unter der musikalischen Leitung von Otmar Wiedenmann-Montgomery gestalten der Singkreis und das Ensemble Provicanto dieses einmalige Erlebnis. Neun Bibelstellen (lessons) und neun Weihnachts- und Kirchenlieder (carols) werden abwechselnd vorgetragen und gesungen.

Krippenspiel

Jede und jeder, Groß und Klein, sind eingeladen, wenn die Kinder auch die Krippe schlüpfen und um die Welt auf neue Weise erzählen. Am Heiligabend wird in der Pauluskirche ein Krippenspiel

Gottesdienste an Heiligabend

„Siehe, ich verkünde euch eine große Freude: Heute ist euch der Retter geboren!“ (Lk 2, 10f.) An Weihnachten erklingt in allen Kirchen an allen Orten das Evangelium der Geburt Jesu. Gott kommt in die Welt. Am Heiligabend feiern wir um 17 Uhr Christvesper in der Pauluskirche. Um 23 Uhr feiern wir die Christmette mit musikalischer Begleitung durch den Singkreis.

Merry Christmas in Eppelheim Thema Frieden

Eppelheim und Plankstadt feiern am Sonntag, dem 25.12. um 10 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in der Plankstädter Kirche ein. Am Heiligabend wird in der Pauluskirche ein Krippenspiel mit Diakon Daniel I. und dem Chor. Kommen Sie sich gern im Pf

Abendmusiken zum Advent

In liebgewonnener Tradition laden wir Sie auch in diesem Advent mittwochs um 19 Uhr in die Pauluskirche ein. Es gibt ein vielfältiges Programm mit verschiedenen Ensembles und Solisten rund um Kantor Peter Rudolf. Lassen Sie sich einstimmen von besinnlicher bis festlicher Musik aus vielen Epochen und Weihnachtsklängen und dazu passend ausgewählten Texten. Herzlich willkommen!

Die Adventszeit ist die Vorbereitungszeit, der Advent. Im Advent sind unsere Gedanken geprägt. Es gibt viele Gedanken auf die Ankunft. Die Adventszeit bietet Raum zur

Advent mit den Evangelischen Kindern

„Licht werde Licht“ Am ersten Adventssonntag laden wir um 10 Uhr einen leuchtenden Advent mit Groß und Klein mit den Kindern unserer Pfarrei. Pfarrerin Victoria Wilcke und jeder

Advent am Heiligabend

Groß und Klein ist willkommen, dieses Jahr wieder in ihre Kostüme. In der Adventszeit hören wir die Weihnachtsgeschichte, singen, vorsingen und vorspielen. Der Gottesdienst um 15 Uhr in der Pauluskirche wird mit einem Krippenspiel aufgeführt!

Adventsmas – ein Filmgottesdienst zum Heiligabend in Plankstadt

In Plankstadt begehen den 1. Weihnachtsfeiertag gemeinsam. Am Heiligabend lädt die Eppelheimer Pfarrerin Michaela Schmittberg in der Pauluskirche einen Gottesdienst zum Thema Frieden mit Ausschnitten aus dem Film „Adventsmas“ an. Alle Eppelheimer sind eingeladen. Der Gemeindevorstand fährt um 9:30 Uhr vom Gottlob-Hees-Platz ab. Meldebüro an!

4. Brandenburgisches Konzert

Am 18.12. um 19 Uhr erwartet Sie in der Pauluskirche Eppelheim ein musikalisches Highlight: Die Aufführung von Johann Sebastian Bachs 4. Brandenburgischem Konzert in G-Dur (BWV 1049). In der vorweihnachtlichen Atmosphäre der Kirche werden Sie unter der Leitung von Kantor Peter Rudolf von zwei Blockflöten, Violine, Violoncello und Continuo in die barocke Klangkunst entführt: Leichtigkeit, Virtuosität und Harmonie. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Stallweihnacht

Weihnachten im Stall bezaubert jedes Jahr mit seiner ganz besonderen Atmosphäre. Mitten im Stroh und umgeben von Rindern werden wir Teil der Geschichte von Jesu Geburt. Unsere Konfis lassen die Szenen lebendig werden und wir singen die schönsten Weihnachtslieder. Dazu laden wir besonders alle Familien mit Kleinkindern ein! Tee, Punsch und Kekse dürfen gern mitgebracht und geteilt werden. Am 23.12. um 11 Uhr auf dem Rottstückerhof (Brunnenweg 1).

Weihnachtsliedersingen am 2. Weihnachtfeiertag

Ihr Kinderlein kommet? Zu Bethlehem geboren? Welches ist ihr liebstes Weihnachtslied? Am 2. Weihnachtsfeiertag um 17 Uhr singen wir miteinander nach Herzenslust all die Advents- und Weihnachtslieder, die für Sie bei keinem Weihnachtsfest fehlen dürfen. Begleitet von Kantor Peter Rudolf an der Orgel und gerahmt von einer weihnachtlichen Andacht.

Geh gesegnet ins Neue Jahr!

„Zwischen den Jahren“ bietet dieser besondere Gottesdienst am Altjahresabend um 17 Uhr die Gelegenheit, innezuhalten, das vergangene Jahr dankbar abzuschließen und gestärkt ins neue Jahr zu gehen. Jede*r Besucher*in hat die Möglichkeit, eine persönliche Einzelsegnung zu empfangen. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Jugendchor, Flöte und Cello und schafft eine friedvolle Atmosphäre, in der Sie die Kraft des Segens spüren können. Egal, ob Sie das vergangene Jahr reflektieren oder sich auf neue Wege vorbereiten – dieser Gottesdienst schenkt Raum für persönliche Begegnung mit Gott.

Ein bekanntes Fest mit neuem Gesicht

Bazar 2024

Traditionelles und Neues standen auf dem Programm für den Bazar. In diesem Jahr fand das Gemeindefest nicht wie gewohnt in der Rudolf-Wild Halle, sondern auf dem Parkplatz hinter der Kirche statt. Ein engagiertes Team, bestehend in der Leitung aus Elisabeth Klett, Michaela Schmittberg und Jascha Richter, hat seit etwa einem Jahr an der Neugestaltung des Festes gearbeitet. Gemeinsam mit zahlreichen Helferinnen und Helfern aus verschiedenen Gruppen und Kreisen der Gemeinde, dem Teestubenteam sowie Freiwilligen wurde bereits am Freitag, den 07.06.2024, das Festgelände aufgebaut. Die Stadt Eppelheim stellte uns freundlicherweise den Parkplatz zur Verfügung und unterstützte uns beim Aufbau der Bühne, sodass eine kleine Zeltstadt entstehen konnte.

Bei strahlendem Wetter und bester Stimmung versammelten sich über 25 Personen, um die Vorbereitungen zu treffen. Die Jugend unserer Gemeinde unter der Leitung von Armin Bernt, Daniel Huber, Julia Robl, Daniel Laubscher und Jens Neureither sorgte für die Bewirtung und bot in den folgenden zwei Tagen köstliche Burger, Flammkuchen, Pommes und erfrischende Getränke an.



Am Samstag, dem 8. Juni 2024, war es endlich soweit: Der Tag des Festes war gekommen! Bürgermeisterin Patricia Rebmann, Pfarrerin Michaela Schmittberg und Diakon Jascha Richter eröffneten den Bazar mit inspirierenden Worten über den Zusammenhalt und die Bedeutung von Festen für unsere Gemeinschaft. Bei strahlendem Sonnenschein

und angenehmen Temperaturen genossen die Gäste köstliches Essen, bewunderten die kreativen Werke des Werkkreises und nahmen am Kinder- und Familienprogramm teil. Zudem hatten sie die Möglichkeit, sich über die Pläne für den Umbau des Gemeindehauses zu informieren und einfach die gemeinsame Zeit zu genießen.



Im Laufe des Nachmittags konnten Lose erworben werden, die in einer großen Ziehung am Abend ihren Höhepunkt fanden. Die drei Kindergärten, die unter der Trägerschaft unserer Kirchengemeinde stehen, traten ebenfalls auf und begeisterten das Publikum mit ihrem Tanz „Durch die Jahre“. Für musikalische Unterhaltung sorgte am Abend die Band SundayRest, die mit bekannten Coverversionen für gute Stimmung sorgte und das Publikum zum Mitfeiern animierte. Bis in die späten Abendstunden saßen die Gäste zusammen, genossen Speisen

und Getränke und erfreuten sich an der Gemeinschaft.

Am Sonntagmorgen feierten wir einen festlichen Familiengottesdienst, der viele Besucher anzog. Im Anschluss freuten sich alle auf ein gemeinsames Mittagessen. Auch an diesem Festtag kamen zahlreiche Gäste vorbei, da es gleichzeitig Wahltag war – ein idealer Anlass für einen Spaziergang zur Kirche.



Gegen 16:00 Uhr neigte sich das Fest dem Ende zu, und mit tatkräftiger Unterstützung bauten unsere Helferinnen und Helfer ihre Zelte ab. Wir blicken bereits voller Vorfreude auf den nächsten Bazar im Jahr 2026!

Jascha Richter

Bilder: Horsch



Zu Besuch im Land von Abba und den Elchen

Jugendfreizeit 2024 in Schweden

Kurz nach Beginn der Sommerferien hieß es für 45 TeilnehmerInnen aus Eppelheim, Plankstadt, St. Ilgen und der Umgebung im Alter von 13 – 17 Jahren und zehn Teamer: Abfahrt zur Jugendfreizeit. Unser Ziel war das Freizeithaus Hjortbergagården in der Nähe von Växjö in Südschweden. Nach einer langen Busfahrt, unterbrochen durch zwei Fähüberfahrten, erwartete uns ein wunderschönes mitten in der Natur gelegenes Freizeithaus direkt an einem See mit eigener Badestelle. Neben drei Gebäuden, in denen unsere Gruppe untergebracht war, gab es ein großes Außengelände mit Fußballplatz, Volleyballfeld und einer großen Wiese.



Fast zwei Wochen war nun Zeit für Spiel, Spaß und natürlich viel Entspannung mit einem vielfältigen Programm, zu dem natürlich auch das regelmäßige Baden im See gehörte. Zu den Höhepunkten der Freizeit zählten ganz bestimmt unsere Natursportangebote in Form von Kanutouren und einer Wanderung mit Übernachtung im Freien an einem nahe gelegenen See. Ein weiterer Höhepunkt war der Tagesausflug in die Stadt Växjö, die die Gruppe bei einem Stadtspiel in Form von Rätselfragen kennenlernte. Darüber hinaus blieb noch Zeit zu eigenen Erkundungen, für ein leckeres Eis oder für eine kleine Shoppingtour.

Ein ganz besonderer Tag war der Ausflug in den Elchpark. In einer kleinen gummibereiften Bahn fuhren wir durch das Gelände, in dem die Elche sich frei bewegen konnten. Mit frischen Zweigen konnten wir Emil, Carola und die anderen Elche anlocken, füttern und sogar streicheln. So nah kommt man diesen

beeindruckenden Tieren selten und auch das ein oder andere Selfie mit Elch war möglich.

Durch das abwechslungsreiche Programm während den zwei Wochen war für alle was dabei. So gab es einen Gottesdienst, verschiedene Koch- und Backaktionen, Gemeinschaftsspiele jeglicher Art und eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich bei Workshops kreativ auszutoben und neues zu entdecken.



Auch abends war für Programm gesorgt: Neben klassischen Spieleabenden gab es auch einen Kinoabend, ein Krimidinner, ein Nachtspiel im Freien oder den Schwedenabend, bei dem alle TeilnehmerInnen schwedische Spezialitäten genießen durften und viel über Schweden lernen konnten.



Aber nicht nur an diesem Abend war die schwedische Küche bei uns in Form von Köttbullar und Brottotten präsent: Leckere Zimtschnecken und die typischen Tubenaufstriche machten auch unsere anderen Mahlzeiten noch etwas abwechslungsreicher.

Einen schönen Abschluss eines jeden aufregenden und anstrengenden Freizeittages bildete schließlich eine Abendandacht, bei der alle zur Ruhe kamen und danach schnell ins Bett gingen. Die Zeit in Schweden war viel zu schnell wieder vorbei, sodass es schon bald hieß: Putzen, Koffer packen und auf nach Eppelheim! So kamen wir alle glücklich, zufrieden, gesund und aber auch ziemlich müde wieder zu Hause an. Und für fast alle war sofort klar: Nächstes Jahr fahren wir wieder mit! Da geht's zu Beginn der Sommerferien nach Österreich. Infos sind ab Anfang Dezember im Pfarramt und auf www.ekieppelheim.de zu finden.

Armin Bernt

Bilder: Ev. Kirchengemeinde

Otmar Wiedenmann-Montgomery

30 Jahre Chorleiter des Singkreises in Eppelheim

Lutz: Wenn Du Dich selbst charakterisieren solltest, was zeichnet Dich aus?

Otmar: Natürlich, dass ich leidenschaftlich gerne musiziere. Ich durfte mein Hobby zum Beruf machen, ich singe gerne, spiele verschiedene Tasteninstrumente, bin gerne mit Menschen zusammen und „dirigiere“ sehr gerne [Chöre] ...auch schon als kleines Kind... [Lachen]

Erkennungszeichen: eine Fliege, die ich offensichtlich auch schon als Kind trug....



Lutz: Du bist nun schon seit 30 Jahren Chorleiter des Singkreises. Wie bist Du denn zum Singkreis gekommen?

Otmar: Das war eine kleine Anzeige in der RNZ. Ich hatte in Stuttgart Schulmusik studiert und kam zu weiteren Studien nach Heidelberg. Da ich schon seit frühester Jugend an verschiedenste Chöre dirigiert habe, wollte ich gerne auch einen Chor im Großraum Heidelberg leiten. Und, da mir Kirchenmusik schon immer am Herzen lag, freute ich mich besonders über einen ambitionierten kirchlichen Chor wie den Singkreis.

Lutz: welchen Beruf übst Du außer der Kirchenmusik aus?

Otmar: Ich bin Musiklehrer für Gymnasium und nun schon seit über 11 Jahren an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg tätig.



Lutz: Welche Highlights erlebtest Du in Eppelheim?

Otmar: Oh, das sind viele. Diese aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Seite sprengen. Darunter fallen sehr viele Gottesdienste, in denen wir mit dem Singkreis sangen. Besonders fand ich jeden Gottesdienst, in dem die Musikstücke liturgisch sehr gut in den Gottesdienstablauf integriert waren und alles bestens zusammenpasste, Lesungen und Gebete, Predigt und natürlich Musik.



Und es ist auch ein ausgesprochenes Ziel des Singkreises regelmäßig größere Konzerte zu veranstalten. Highlights waren dabei der „Elias“ von Mendelssohn, das „Requiem“ von Mozart, ein Arvo-Pärt-Konzert und viele Geistliche Abendmusiken mit Perlen geistlicher Chormusik. Aber auch die Aufführung eines selbst komponierten Paulus-Kinder-Musicals im Jubiläumsjahr der Pauluskirche 2012.



Lutz: Was können wir in nächster Zeit an besonderen musikalischen Aktionen erwarten?

Otmar: Zunächst den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 24. November 2024 in dem auch mein Jubiläum u.a. mit dem neuen Bezirkskantor des Kirchenbezirks Schwetzingen Paul Hafner und dem Vertrauenspfarrer für Kirchenmusik Steffen Groß gefeiert wird.

Am 4. Advent 2024 gibt es abends einen englischen Weihnachtsgottesdienst „Nine Lessons and Carols“ in der Pauluskirche zusammen mit der Englischen Gemeinde und deren Anglikanischer Priesterin.

Und an Karfreitag 2025 wird der Singkreis zur Sterbestunde Christi das Brahms-Requiem aufführen. Die Uraufführung fand übrigens auch an einem Karfreitag statt (1868 in Bremen).

Lutz Pfaff

Bilder: Montgomery, Wiedenmann, Pfaff

Wer Lust hat beim Singkreis mitzusingen, ist herzlich eingeladen!

Der evangelische Kirchenchor Eppelheim feiert im Jahr 2024 Jubiläum

135 Jahre jung und kein bisschen leise

Im Jahr 2024 hat der evangelische Kirchenchor Eppelheim wahrhaft einige Jubelgründe gehabt: Der Chor besteht seit 135 Jahren und wird seit 10 Jahren von Kantor Peter Rudolf geleitet, der im April auch sein 40-jähriges Dienstjubiläum begehen konnte. Zahlreiche Veranstaltungen mit und für die aktiven und passiven Mitglieder des Kirchenchors wie interne Chorbeste, ein erstes gemeinsame Osterfrühstück mit der Gemeinde am Ostermontag, der große Jubiläumsgottesdienst im Juni mit Gästen und der Gemeinde und einem gemeinsamem Tagesausflug gab es schon.

Und es warten noch weitere schöne Ereignisse auf den Chor und die Gemeinde: Erstmals hat der Chor ein Projekt mit Gastsänger*innen gestartet, zudem seit dem Frühjahr bereits fleißig geprobt wird: Der Gesamtchor wird eine geistliche Abendmusik zum 2. Advent am Sonntag, dem 8. Dezember 2024 um 17 Uhr in der Pauluskirche aufführen. „Maria“ wird im Mittelpunkt dieses klei-

nen Konzertes stehen. Neben einem englischsprachigen Magnificat gibt es die Motette „Dixit Maria ad Angelum“ mit der dazugehörigen Messe von H. L. Hassler zu hören. Musikalisch begleitet wird der Chor von einem Blockflötenensemble.

Und am Sonntag, dem 15. Dezember lädt der Chor dann wieder in guter Tradition zum „Adventscafé des evangelischen Kirchenchors“ ein. Von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr gibt es im ev. Gemeindehaus für große und kleine Leute die Gelegenheit, für kleines Geld bei Kaffee/Tee/Punsch und Kuchen sowie „Worscht und Weck“, kalten Getränken und einem kleinen Rahmenprogramm, den 3. Advent und die vorweihnachtliche Stimmung zu genießen.

Übrigens: Haben SIE Lust und Zeit mit uns im Kirchenchor zu singen? Dann kommen Sie gerne einfach zu unseren Chorproben, immer freitags um 18.30 Uhr im evang. Gemeindehaus

(Hauptstr. 56, Eppelheim).Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir freuen uns über alle, die kommen.

Ihr evangelischer Kirchenchor im Jubeljahr 2024



Kasualien

Bestattungen

Gisela Weckauf
Annemarie Kolmar
Rosemarie Bender
Christel Fuchs
Günter Gaßmann
Doris Maisch
Ingrid Stephan
Elsbeth Rühle
Christa Marchl
Adolf Böhm
Ursula Knapp
Johanna Neuer
Klaus-Peter Bussinger
Heide Weidner
Liesel Rösch
Erna Kreisel
Jürgen Bretsch
Hans Steyer
Luzia Böhm
Inge Heiß
Hildegard Eipl
Johanna Hoffmann
Klaus-Günther Kujath-Dobbartin
Irene Dyck
Albert Gremmelmaier
Gertrud Willm

Ursula Schmiedel
Theodor Fischer
Dieter Gabler
Roland Löschmann
Erika Lindner
Dieter Diener
Ursula Schati
Günter Fleischer
Gudrun Weigel
Heinrich Zimmermann
Margot Gallery
Karl Reifschneider
Renate Kuhn
Harald Bender
Anneliese Schneider
Karin Müller
Gerda Treiber
Adelheid Magnus
Hannelore Bracht
Willibald Treiber
Claus Enkler
Trude Smith
Elfriede Abendschön
Jürgen Stephan
Hans Gahn
Dietmar Schindler
Annemarie Schröter

Georg Rühle
Georg Gabler
Rudolf Wendtlandt

Taufen

Jana Fleischmann
Nils Fleischmann
Johann Leidhold
Lina Leidhold
Felix Horsch
Jasper Seubert
Noel Dehlem
Noah Windisch
Zoe Brendel
Leonisa Netzel
Elina Netzel
Amelio Netzel
Raphael Kopp
Marlen Bracht
Cleo Förster
Raphael Kopp
Oskar Rupp

Trauungen

Verclas Rainer und Lena,
geb. Fießer

Ein neuer Abschnitt auf dem gemeinsamen Weg

Pfarrerin Victoria Wilcke wird feierlich eingeführt

Am Sonntagmorgen des 20. Oktober war die Pauluskirche in Eppelheim gefüllt mit Vorfreude, Dankbarkeit und einem Hauch festlicher Anspannung. Zahlreiche Gemeindeglieder, Gäste aus der Stadt, aus der Ökumene und aus der Region sowie Familie und Freunde hatten sich versammelt, um die offizielle Einführung von Pfarrerin Victoria Wilcke nach dem erfolgreichen Abschluss ihres dreijährigen Probedienstes in der evangelischen Kirchengemeinde Eppelheim zu feiern. Musikalisch begleitet von Kantor Peter Rudolf, dem Kirchenchor und dem Posaunenchor unter der Leitung von Andreas Unglaube, gestalteten Dekanin Katharina Treptow-Garben und Pfarrerin Michaela Schmittberg einen festlichen Gottesdienst. Im Anschluss wurde im Gemeindehaus bei Häppchen und Sekt weitergefeiert.



Schon während ihres Probedienstes hat Pfarrerin Wilcke viele Herzen in der Gemeinde gewonnen. Mit ihrer einfühlsamen Art, ihrer lebensnahen Predigtsprache und dem Gespür für die Belange der Menschen hat sie sich als Wegbegleiterin mit sicherem Schritt und offenem Ohr erwiesen, so führte es Herwig Huber im Grußwort des Kirchengemeinderats aus.

Der Weg, den die Kirchengemeinde und ihre neue Pfarrerin nun gemeinsam einschlagen, ist voller neuer Herausforderungen – und damit auch voller Möglichkeiten, betonte die Dekanin Katharina Treptow-Garben in ihrer Ansprache: „Pfarrerin Wilcke ist Pfarrerin hier in Eppelheim und darüber hinaus. Seit diesem Jahr sind die Pfarrpersonen und Diakon*innen für sechs Gemeinden im Kooperationsraum Nord-West gemein-

sam zuständig.“



Pfarrerin Victoria Wilcke hat in ihrem Probedienst gezeigt, dass sie die Fähigkeit besitzt, neue Wege zu entdecken, wenn alte Pfade zu enden scheinen. Vom Glauben, dass Gott alle Wege mitgeht und uns immer wieder den Weg in eine

gesegnete Zukunft weist, sprach sie in ihrer Predigt. Aus Abrahams Geschichte können wir lernen, anderen auf Augenhöhe zu begegnen, die eigenen Zwecke nicht mit Gewalt durchsetzen zu wollen und darauf zu vertrauen, dass genug für alle da ist.

Auch der Weg in die Zukunft der Kirche ist einer, den niemand allein gehen kann. Dankbar ist Victoria Wilcke für die gute Gemeinschaft im Pfarramt, die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kirchengemeinderat und das konstruktive Miteinander mit den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen. In Eppelheim fühlt sie sich mit ihrem Mann Kilian und den Kindern Anton, Frieda und Lorenz angekommen und angenommen. Dass dieses Gefühl auf Gegenseitigkeit beruht, kam im Gottesdienst und beim Empfang deutlich zum Ausdruck.

Michaela Schmittberg

Bilder: Bernt



Wandel säen

Brot für die Welt hilft weltweit

Über 700 Millionen Menschen hungern. Eine unfassbare Zahl! Eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Es liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten, dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird. Und an der menschengemachten Klimakrise, die zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden. Auch unser globales Ernährungssystem schadet der Umwelt und dem Menschen.

„Brot für die Welt in Baden“ konzentriert sich dieses Jahr in der 66. Aktion auf drei der rund 1.800 Projekte: In Burundi mischen Frauen sich ein: Sie pflanzen Gemüsegärten, kochen gesunde Mahlzeiten und beteiligen sich an der Familienplanung. Dann bekommen Sie in der Regel weniger Kinder, um die sie sich besser kümmern können. Erste Erfolge erreicht die Landbevölkerung auch im unzugänglichen Nordwesten Vietnams: Mit Reis, Gemüse und Obst werden jetzt alle satt. Zusätzliche Einnahmen aus dem Anbau von Zimt ermöglicht den Bau eines Gemeinschaftshauses und

einer Straße – konkrete Erleichterungen im Alltag. In den peruanischen Anden regnet es immer seltener. Mit einem selbstgebautes Bewässerungssystem sichern die Bauern ihre Ernte. Damit ihr Zuhause bewohnbar bleibt, planen sie künftige Wasserprojekte zusammen mit den örtlichen Behörden und Geldgebern.

Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Kirchengemeinde Eppelheim
DE17 6725 0020 0001 5113 51
BIC: SOLADES1HDB

Verwendungszweck: Brot für die Welt

Ihre Spende hilft!

Dinner for one. Dinner for all.

Viele haben das ganze Jahr nicht genug zu essen. Kaufen Sie weniger Bötter und spenden Sie Saatgut. Helfen Sie Menschen, sich selbst zu ernähren. brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der *actalliance*

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

So erreichen Sie uns

Evangelisches Pfarramt

Hauptstraße 56
69214 Eppelheim
Tel. 06221 760027
E-Mail: eppelheim@kbz.ekiba.de

Mehr Informationen unter

www.eki.eppelheim.de

Kirchliche Sozialstation

Scheffelstraße 11 • Tel. 06221 763832

Nachbarschaftshilfe

Hauptstraße 109 • Tel. 06221 4332335

Öffnungszeiten Pfarramt

Mo, Di, Fr 10–12 Uhr; Mi, Do 16–18 Uhr

Pfrin. Michaela Schmittberg

Mobil: 0176 80883267

Pfrin. Victoria Wilcke

Mobil: 0176 80018221

Diakon Jascha Richter

Mobil: 0151 46345267

Impressum

Der Weihnachtsbrief wird von der evangelischen Kirchengemeinde Eppelheim herausgegeben. Weitere Informationen unter: <https://www.eki.eppelheim.de>

Redaktionskreis: Lutz Pfaff, Michaela Schmittberg, Dr. Alexander Stiefel

Auflage: 500 Stück

Layout: Sonja Stein • www.grafik-stein.de

Druck: Texdat-Service gem. GmbH, Weinheim.
Der Gemeindebrief ist auf 100 % Recyclingpapier
100 % klimaneutral gedruckt.



Gott nimmt uns die Last
des Lebens nicht ab,
aber er gibt Kraft
zum Tragen.

John Henry Newman

